

Teilnehmer rannten auf neuen Wegen

LEICHTATHLETIK Objektschutzregiment der Luftwaffe richtete gestern den 16. Teamlauf aus

430 Sportler erreichten das Ziel. Die Organisatoren hatten eine neue Strecke ausgeschildert.

UPJEVER/PIN – Neue Wege liefen die Teilnehmer des 16. Teamlaufs auf dem Fliegerhorst Upjever, der gestern zum dritten Mal vom Objektschutzregiment der Luftwaffe „Friesland“ ausgerichtet wurde. Da der Sportplatz auf dem Gelände gesperrt war, hatte das Organisationsteam um Oberleutnant Friedrich Böhmke, Sportoffizier des Regiments, eine neue Strecke vermessen. Die Ziellinie überquerte Maik Wollherr von der Sportschule der Bundeswehr in Warendorf als Erster. Nach 33:17 Minuten beendete er die zehn Kilometer. Allmuth Maaß von der LG Ostfriesland war in 42:24 Minuten die schnellste Läuferin.

480 Leichtathleten hatten sich für den Lauf angemeldet, 430 wurden gestern schließlich im Ziel erfasst. Das war im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung, obwohl die Veranstaltung in den Herbstferien ausgetragen wurde. „Wir freuen uns über diesen großen Zuspruch“, sagte Oberst Karl-Heinz Kubiak, Kommandeur des Objektschutzregiments. Er gab den Sportlern das Startsignal und ehrte später die Sieger des Laufs, dessen Erlös wie immer einem guten Zweck zugute kommt.

Der Name der Veranstaltung verrät, in welcher Wertung der größte Siegpokal vergeben wurde: im Mannschaftswettbewerb. Außer Einheiten der Bundeswehr, die aus dem ganzen Bundesgebiet angereist waren, gingen Betriebssport-Gemeinschaften, Lauftreffs und Vereine an

den Start. Jeweils die fünf besten Läufer gingen in die Wertung ein. Zum schnellsten Team gehörte auch der Sieger der Einzelwertung. Die Sportschule der Bundeswehr mit Maik Wollherr, Jürgen Bischof, Stefan Kirchner, Maik Althoff und Tobias Lindner siegte mit 3:02:11 Stunden. „Ich habe gedacht, dass die Strecke ein bisschen windanfälliger ist“, erzählte Wollherr. „So hat es viel Spaß gemacht, auf der schnellen, flachen Strecke zu laufen.“ Er startete nur ab und zu bei Zehn-Kilometer-Läufen. „Meine Hauptstrecke sind die 3000 Meter Hindernis.“ Auf diesen wurde er für die LG Osnabrück in der zu Ende gehenden Freiluftsaison deutscher Junioren-Meister.

Der letzte Start in dieser Saison war der Teamlauf für Allmuth Maaß. Sie war vor kurzem norddeutsche Meisterin in der Altersklasse W 40 geworden. „Ich bin zum zehnten oder elften Mal beim Teamlauf dabei, so genau weiß ich das gar nicht mehr“, erzählte sie. „Ich finde die Landschaft so schön.“ Sie beurteilten den neuen Kurs als „ein wenig zu eckig“, außerdem sei der Gegenwind auf den letzten drei Kilometern sehr stark gewesen. Da traf es sich gut, dass 1000 Meter vor dem Ziel moralischer Rückenwind aufkam. „Die Musik, für die die Soldaten gesorgt haben, war spitze“, sagte Maaß.

Zum Leidwesen der Organisatoren der ansonsten reibungslos verlaufenen Veranstaltung verzögerte sich die Siegerehrung sehr lange, da es Schwierigkeiten beim Erstellen der Ergebnislisten gab. Um die richtige Reihenfolge zu ermitteln, musste das Video des Zieleinlaufs angesehen werden.



Die Sieger des Teamlaufs auf dem Fliegerhorst in Schortens, der zum 16. Mal ausgetragen wurde: (von links) Hermann Fleßner, Maik Wollherr und Peter Steinke.



Gemeinsam läuft es sich besser: Zu kleinen Gruppen fanden sich die Läufer wäh-

rend des Teamlaufs zusammen. Insgesamt 420 Leichtathleten erreichten

das Ziel des Zehn-Kilometer-Kurses auf dem Fliegerhorst in Schortens.